



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Experimentelle Toxikologie und ZEBET des BfR ist in der Fachgruppe „Toxikologische Bewertungsstrategien“ ab dem 01.01.2022 befristet für zwei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

## Technische Assistenz (w/m/d)

**Kennziffer:** 2918/2021 | Entgeltgruppe 9a TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Da die Einstellung auf § 14 Abs. 2 des Teilzeit- und Befristungsgesetzes beruht, können Bewerbungen von Personen, die bereits in einem Arbeitsverhältnis mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung stehen oder gestanden haben, nicht berücksichtigt werden.

### Aufgaben:

- Unterstützung der Labororganisation, einschließlich Beschaffung und Bestandshaltung
- Unterstützung der experimentellen Arbeiten zur Entwicklung von Alternativmethoden zum Tierversuch
- Kultivierung von primären und stabilen Zelllinien, deren Überprüfung und Charakterisierung zur Qualitätssicherung wie auch eigenständige Durchführung von toxikologischen Experimenten
- Durchführung verschiedener molekularer, zellbiologischer und biochemischer Routinemethoden und Mitarbeit bei der Etablierung neuer Methoden
- Anleitung von technischem Personal und Betreuung von Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten und Studierende
- Qualitätsmanagement im Labor nach ISO 9001

## Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Technischen Assistentin/Assistenten (z.B. CTA, BTA) oder eine vergleichbare Berufsausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Laborbereich und der eigenständigen Durchführung von Experimenten wie auch der selbständigen Labororganisation notwendig
- Fundierte, praktische Erfahrungen in zellbiologischen und molekularbiologischen Methoden notwendig
- Vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der toxikologischen Prüfmethoden wünschenswert
- Mehrjährige Tätigkeit in einem akkreditierten Labor mit QM-Vorgaben erwünscht
- Gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

## Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

## Der Dienort ist Berlin.

## Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **09. Dezember 2021** über unser Online-System. Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de).

**– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –**

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung [Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat - 11.17 - / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

## Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herr Dr. Oelgeschläger

**Tel.: 030 18412-29300**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen](http://www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen)

*Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.*

*Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.*

